

**Seminarprogramm im Wintersemester 2008/2009** Vorherige Anmeldung erforderlich

27. September 2008, 10.00 - 14.00 Uhr

**Familie im Wandel: Auflösung oder Kontinuität?**

Seminarleitung:  
Dr. Jochen Hirschle, FernUniversität in Hagen

Die Familie befindet sich im Wandel: Die Zahl verheirateter Paare und die Geburtenraten sinken, während die Scheidungsziffern und die Anzahl der Single-Haushalte zunehmen. Angesichts dieser Veränderungen stellt sich die Frage, welche Rolle die Familie in Zukunft spielen wird und welche Form sie annimmt. Im Seminar soll dieser Frage nachgegangen werden. Dabei wird auf das breite Spektrum der Methoden und Theorien der Soziologie zurückgegriffen. Insbesondere soll erörtert werden, welcher Stellenwert der Familie früher und heute für den Zusammenhalt und das Funktionieren der Gesellschaft zukam bzw. zukommt und welche Modelle sich in der Zukunft abzeichnen.

Anmeldefrist: 15. September 2008

18. Oktober 2008, 10.00 - 14.00 Uhr

**„Keine Zeit, tut mir leid!“  
Der beschleunigte Mensch – und warum es  
so schwer ist, sich zu entschleunigen**

Seminarleitung:  
Dipl.-Soz.wiss. Nadine Schöneck, FernUniversität in Hagen

Ein besonderes Merkmal der Gegenwartsgesellschaft ist das Erleben von zeitlicher Beschleunigung und Getriebenheit. Zeitstress ist weit verbreitet und der Wettlauf gegen die Zeit scheint nicht zu gewinnen zu sein.

Konsequenterweise beginnen wir, uns Gedanken zu machen, denn unbehandelt gefährdet die »angina temporis« eine Lebensführung im Lot: Wie stellt sich die gefühlte Verknappung der Ressource Zeit dar? Welche Ursachen hat unsere krisenhafte Zeiterfahrung? Und welche Lösungen bieten sich an – kann beispielsweise die Idee des Zeitmanagements halten, was sie verspricht? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Anmeldefrist: 06. Oktober 2008

13. Dezember 2008, 10.00 - 14.00 Uhr

**„Alles flexibel oder was?“ Die Flexibilisierung  
von Arbeit und ihre Auswirkungen auf unser Leben**

Seminarleitung:  
Prof. Dr. Holger Lengfeld & Tuuli-Marja Kleiner, M.A.,  
FernUniversität in Hagen

Immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft arbeiten in sogenannten flexiblen Beschäftigungsverhältnissen wie Teilzeit, Leiharbeit, Minijobs oder in befristeter Anstellung. Zunehmend stellt sich die Frage, welche sozialen Folgen diese Arbeitsformen haben. Wie wirken sich „flexible“ Jobs auf die materielle Sicherheit und das Familienleben der Betroffenen aus? Welche Risiken und welche Chancen bestehen für den Einzelnen, für soziale Gruppen und für die Gesellschaft als Ganzes? Diese und weitere hochaktuelle Fragen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen mit dem Dozententeam behandelt und diskutiert.

Anmeldefrist: 01. Dezember 2008

14. Februar 2009, 10.00 - 14.00 Uhr

**Globale Vielfalt oder amerikanisierte Einfall?  
Die Veränderung unseres Alltagslebens**

Seminarleitung:  
Dr. Ute Volkmann, FernUniversität in Hagen

Weltweiter Handel, neue Kommunikationstechnologien, Migration, Tourismus: Diese und weitere Faktoren tragen dazu bei, dass die Welt immer näher zusammen rückt. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitsmärkte, sondern auch auf die Lebensstile der Menschen, zum Beispiel darauf, wie sie sich kleiden, was sie essen, welche Kinofilme sie anschauen und welche Musik sie hören. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob, und wenn ja, in welcher Weise unsere Lebensstile global geprägt sind. Zeichnen sie sich durch eine internationale kulturelle Vielfalt aus? Oder sind sie, wie andere Stimmen behaupten, durch die US-amerikanische Kultur überformt? Um diese und ähnliche Fragen wird es im Seminar gehen.

Anmeldefrist: 02. Februar 2009

**Programmgestaltung**

Prof. Dr. Holger Lengfeld  
Lehrgebiet Soziologie IV:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
- Ernsting's family-Stiftungsprofessur -

**Ansprechpartner und Anmeldung**

Lehrgebiet Soziologie IV:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
- Ernsting's family-Stiftungsprofessur -

Sekretariat - Jessica Gabski  
FernUniversität in Hagen  
58084 Hagen  
Tel.: +49 2331 987-4743  
Fax: +49 2331 987-4127  
E-Mail: sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de  
<http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozIV/>

Die Teilnahme an unserem Angebot ist kostenfrei!  
Zur besseren Planung möchten wir Sie jedoch bitten, sich für die einzelnen Seminare rechtzeitig anzumelden.  
Die Anmeldefristen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen. Vielen Dank!

**Veranstaltungsort**

Studienzentrum Coesfeld  
WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 7582  
Fax: 02541 71083  
E-Mail: studienzentrum.coesfeld@fernuni-hagen.de

Neues Programm

**Die Zukunft der  
Gesellschaft –  
die neue Coesfelder  
BürgerUniversität**

**Programm WS 2008/09**

WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29

**Teilnahme kostenfrei**



Prof. Dr. Holger Lengfeld, Leiter der BürgerUniversität

Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,

herzlich willkommen zu unserer Veranstaltungsreihe „Die Zukunft der Gesellschaft - Coesfelder BürgerUniversität“. Unser Ziel ist, jedem Interessierten Einblicke in die soziale Entwicklung unserer Gesellschaft zu vermitteln: Wissenschaftlich fundiert und anschaulich präsentiert! Zu diesem Zweck haben wir im Frühjahr 2007 eine BürgerUniversität ins Leben gerufen. Wie an einer richtigen Universität führen wir Vorlesungen und Seminare durch.

Alle Veranstaltungen werden von namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Sozialwissenschaften für Sie kostenfrei durchgeführt. Jeder, der gerne einmal „Forschungsluft“ schnuppern oder sich einfach nur informieren möchte, ist herzlich eingeladen, an unserer BürgerUniversität teilzunehmen. Alle Veranstaltungen finden im WBK Coesfeld, Osterwicker Str. 29, dem Sitz des Studienzentrums der FernUniversität, statt.

### Coesfelder Vorlesungen zur Soziologie

Die Vorlesungen richten sich an eine breite regionale Öffentlichkeit, die an aktuellen soziologischen Forschungsergebnissen interessiert ist. Die Vortragenden aus Hagen und dem ganzen Bundesgebiet referieren in allgemeinverständlicher Form zur gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Themen bereits gehaltener Vorlesungen waren unter anderem:

- 1 „Wohin treibt die Gesellschaft? Gegenwartsdiagnose in Coesfeld.“
- 2 „Familie heute: Wer erzieht eigentlich wen und wozu?“
- 3 „Medien und Gewalt: Auf den Weg in eine gewalttätige Gesellschaft durch Fernsehen und Computerspiele?“

Die Vorlesungen mit anschließender Diskussion finden alle zwei Monate an einem Mittwoch von 19.00 - 21.00 Uhr statt. Sollten Sie einmal keine Möglichkeit haben, persönlich teilzunehmen, können Sie einzelne Vorträge auch auf unserer Homepage unter [http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozV/online\\_publicationen.html](http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozV/online_publicationen.html) nachlesen. Hier finden Sie auch aktuelle Ergebnisse aus unserer Forschung zur soziologischen Diagnose der Gegenwartsgesellschaft.

### Coesfelder Seminare

Unter Anleitung von Dozentinnen und Dozenten der FernUniversität in Hagen arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Probleme moderner Gesellschaften heraus. Sie erlangen dadurch einen Einblick in die gesellschaftliche Welt von heute und morgen. Um an einem Seminar teilnehmen zu können, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In den bisherigen Seminaren wurden unter anderem folgende Themen diskutiert:

- 1 „Verstädterung – blutet das Land aus?“
- 2 „Identität heute: Wer sind wir eigentlich?“
- 3 „Kopf oder Zahl? Wie Entscheidungen in Organisationen getroffen werden.“

Die Seminare finden in der Regel alle zwei Monate an einem Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten gegen Ende eines Seminars eine Teilnahmebestätigung. Wegen begrenzter Platzzahl (20 Plätze) ist eine vorherige Anmeldung in unserem Sekretariat, bei Frau Gabski, erforderlich (Telefon: 02331 987-4743, FAX 02331 987-4127 oder [sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de](mailto:sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de)).

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Namen der FernUniversität in Hagen zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr

Prof. Dr. Holger Lengfeld

## „Die Zukunft der Gesellschaft – die neue Coesfelder BürgerUniversität“

### Vorlesungsprogramm im Wintersemester 2008/2009

10. September 2008, 19.00 - 21.00 Uhr

#### Der gerechte Lohn: Was wir glauben, was uns zusteht

Prof. Dr. Holger Lengfeld, FernUniversität in Hagen

Im Beruf will jeder gerecht entlohnt werden. Aber woran bemisst sich Lohngerechtigkeit, an welchen Prinzipien und Verfahren lässt sie sich festmachen? Versteht ein Jeder unter Lohngerechtigkeit etwas anderes, oder gibt es verlässliche Maßstäbe? In dieser Vorlesung wird erläutert, wie sich die Kriterien und Verfahren der Entlohnungsgerechtigkeit im Zeitverlauf gewandelt haben und ob die Beschäftigten es beispielsweise als gerecht empfinden, wenn ihr Lohn an den Erfolg des Unternehmens gekoppelt ist.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

19. November 2008, 19.00 - 21.00 Uhr

#### Vom Wildschweinessen, Kriegführen und Schönsein. Was einen Mann zum Mann und eine Frau zur Frau macht

Jun.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz, FernUniversität in Hagen

Frauen und Männer sind unterschiedlich. Die einen können gut zuhören, die anderen besser einparken. So und ähnlich lauten die Titel populärer Bestseller und auch aus dem Alltag kennen wir Beispiele, in denen sich die Geschlechter scheinbar grundsätzlich unterscheiden. Aber oft genug fallen uns auch Gegenbeispiele von Situationen ein, in denen Frauen und Männer einander sehr ähnlich sind oder stereotypen Vorstellungen kaum oder gar nicht entsprechen. Wir wissen also um die Unterschiedlichkeit und die Ähnlichkeit der Geschlechter, um typisches und untypisches Verhalten – beides manchmal sogar gleichzeitig und in ähnlichen Situationen.

Dennoch geraten wir nur selten in Zweifel darüber, was und wer männlich oder weiblich ist und können ein entsprechendes Verhalten leicht identifizieren. Oder doch nicht? Prof. Dr. Wilz geht in ihrem Vortrag der Frage nach, inwiefern unsere Vorstellungen davon, was typisch männlich und was typisch weiblich ist, Bestand haben und beleuchtet sie aus sozialwissenschaftlicher Perspektive.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

21. Januar 2009, 19.00 - 21.00 Uhr

#### Müssen wir länger arbeiten? Zur aktuellen Diskussion um die Arbeitszeit

apl. Prof. Dr. Dr. h.c. Wieland Jäger, FernUniversität in Hagen

Zeit und Arbeit sind Schlüsselkategorien in der Wissenschaft wie in der öffentlichen und privaten Auseinandersetzung. Die Art und Weise, wie die Menschen ihre Zeit und Arbeit gestalten, beeinflusst nicht nur ihre eigene Entwicklung, sondern auch die Entwicklung und den Bestand der gesamten Gesellschaft. Auch innovative Veränderungsmöglichkeiten oder umgekehrt soziale Verwerfungen werden durch Zeit und Arbeit entscheidend beeinflusst. Über Jahrzehnte wurde in der Gesellschaft um die Verkürzung der Arbeitszeit mit handfesten realen Konsequenzen diskutiert, z.B. über die „35-Stunden-Woche“. In jüngerer Zeit gewinnen aber Forderungen nach Verlängerung der Arbeitszeit die Oberhand. Beispielsweise wird über die Verlängerung des Erwerbslebens bei steigender Lebenserwartung diskutiert. Müssen wir also zukünftig länger arbeiten? Diese Fragen wird Prof. Dr. Jäger in seinem Vortrag diskutieren und mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Ergebnissen unterfüttern.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

25. März 2009, 19.00 - 21.00 Uhr

#### Identitätslabor oder Club der einsamen Herzen? Chancen und Risiken der Internetnutzung

Prof. Dr. Karl-Heinz Renner, FernUniversität in Hagen

Im Jahr 2007 nutzten bereits über 60% aller Deutschen das Internet. Obwohl die E-Mail der nach wie vor am häufigsten genutzte Dienst ist, kann man im Internet fast alles machen, was man auch im realen Leben machen kann – arbeiten, Geld verdienen, einkaufen, sich informieren, sich politisch betätigen, spielen, Filme anschauen, Musik hören, Freunde finden, flirten, sich verlieben usw. Die zunehmende Verbreitung und die vielen Nutzungsmöglichkeiten des Internet sind in der Öffentlichkeit aber hoch umstritten: Den einen gilt das Internet als heilbringendes Medium, das Kommunikation, freie Meinungsäußerung und Demokratie fördert und Wissen für alle zugänglich macht. Andere haben vor allem auf die internetgestützte Ausweitung der Kriminalität aufmerksam gemacht. In der Vorlesung werden Chancen und Risiken der Internetnutzung anhand von psychologischen Studien anschaulich erörtert und kritisch diskutiert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich